

מזמור לדוד

Mismor LeDavid

**Rabbinische Betrachtungen zum
Wochenabschnitt**

von

Rabbiner Dr. David Bollag

Veröffentlicht mit Unterstützung
der Irene Bollag-Herzheimer Stiftung



VERLAG MORASCHA BASEL
2007 תשס"ז

INHALTSVERZEICHNIS

	Vorwort	11
Bereschit	Die Erschaffung des 7. Tages	15
Noach	Emanzipierte Tora	19
Lech-Lecha	Zeitloser Awraham	23
Wajera	Modernisierter Midrasch	27
Chaje-Sara	Die Ursprünge der Tfila	30
Toldot	Eine Brunnengeschichte	34
Wajeze	Im Palast	38
Wajischlach	Nacht und Tag	41
Wajeschew	Das Flehen Josefs	44
Mikez	Josef und seine Brüder	49
Wajigasch	Emotionales Schma-Gebet	53
Wajechi	Trauerarbeit	56
Schmot	Und Exodus	63
Wa'era	Alles determiniert?	67
Bo	Teleologische Theologie	71
Beschalach	Ein Midrasch	75
Jitro	Namen	79
Mischpatim	Auge für Auge	83
Truma	Symbolische Architektur	87
Tezawe	Der heutige Tempel	91
Ki-Tissa	Vom Goldenen Kalb	95
Wajakhel	Chabad	99
Pekude	Es werde Licht	102
Wajikra	Gegen ein altes Vorurteil	109
Zaw	Sieben und Acht	113
Schmini	Hawdala	118
Tasria	Medizinische Religion	122



Bereschit

Paraschat Bereschit

Die Erschaffung des siebten Tages

Das primäre Ziel der Tora liegt darin, uns zu lehren, richtig zu leben. Von allem Anfang an will uns die Tora beibringen, ein in jeglicher Hinsicht sinnvolles und reiches Leben zu führen.

Auch der Schöpfungsbericht dient in erster Linie diesem Ziel. Er ist nicht als naturwissenschaftlicher Bericht über die Entstehung der Welt verfasst worden und will nicht als solcher gelesen und verstanden werden. Er richtet sich nicht an Historiker, welche die Vergangenheit erforschen, sondern an Leser, für welche die Tora Quelle und Basis ihres gegenwärtigen Lebens ist.

Ein meist unbeachtetes, aber bedeutendes und lehrreiches Detail aus der Schöpfungsgeschichte illustriert uns auf sehr klare Art, mit welcher Absicht die Tora geschrieben worden ist und welche Bedeutung auch in der heutigen Zeit in ihr steckt.

Obwohl "*Wajechulu*" (*Ber. 2, 1-3*) – der den Schöpfungsbericht abschliessende Abschnitt – allwöchentlich am Freitagabend in der Synagoge zwei Mal gebetet wird und uns auch als Teil des Kiddusch sehr geläufig ist, findet sich in ihm ein Wort, das auf den ersten Blick nicht richtig zu sein scheint, unserer Aufmerksamkeit aber meist entgeht. Da lesen wir in der Tora: "Es waren vollendet der Himmel und die Erde und all ihre Heerscharen. Da vollendete Gott am